

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Interlaken wird ein elektrisches Tramway erhalten, für Rechnung der Einwohnergemeinde ausgeführt. Nach dem technischen Berichte hat die Linie, welche von der Station Interlaken-Ost über den Höhweg, die Höhestraße und Bahnhofstraße nach dem Rugenpark führt, eine Länge von km 2,280, dazu kommt noch die Strecke Zentralplatz „Hotel National“ mit zirka 0,4 km. Der Bau des Netzes erfolge in zwei Perioden; in der ersten Bauperiode solle die Linie Interlaken-Oststation-Hauptbahnhof und in der zweiten die Linien Hauptbahnhof-Rugenpark und Zentralplatz „Hotel National“ erstellt werden. — Das elektrische Tramway solle vermittels Akkumulatoren betrieben werden, die gegenüber der oberirdischen Kontaktleitung den Vorteil bieten, daß die Schönheit der Straßen und Promenaden Interlakens nicht durch die bekannten Säulen und Drahtetze beeinträchtigt werde. Es ist nur Sommerbetrieb vorgesehen.

Die „Société franco-suisse pour l'industrie électrique“ wird nach der „N. Z. Z.“ ein Obligationen-anleihen von 5 Millionen emittieren. Ein schweizerisches Banksyndikat mit der Union Financière an der Spitze, hat bereits die Mitwirkung zugesagt. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Kapital von 25 Millionen Franken und hat bis jetzt noch keine Obligationen ausgegeben.

Neue elektrische Haussonnerie. Bisher wurden die elektrischen Haussonnerien immer vermittels Batterien betrieben, was aber schon längst ein Uebelstand war, da dieselben sehr viele Störungen verursachten. Nun ist es aber dem Hrn. Meyenberg, Uhrenmacher und Elektriker in Luzern, gelungen, eine Sonnerie ohne Elemente oder Akkumulatoren zu erstellen, auch auf elektrischem Weg, aber mit mechanischer Stromerzeugung. Die Klingel funktioniert tadellos, sodaß sich die Einführung als sehr angenehm zeigen wird. Auch ältere Anlagen können umgeändert werden ohne Zerstörung der Drahtleitungen, da das gleiche Leitungsschema benutzt werden kann, wie bei den Batterien. Die neuen Sonnerien sind von großer Dauerhaftigkeit und billig. Das Patent ist angemeldet.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Mündliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Erweiterung des Akkumulatorenraumes des städt. Elektrizitätswerkes St. Gallen. Sämtliche Arbeiten an Maillard & Cie. in Zürich.

Erstellung der Treppe C für das Bauamt II Zürich an M. Antonini in Wassen.

Die Glaserarbeiten für die Desinfektionsanstalt Zürich an die Firma Herber in Zürich IV und die Schreinerarbeiten an Welti in Zürich IV.

Saal- und Hallenbau des Rathausumbaus Basel. Schreiner- und innere Zimmerarbeiten. Erdgeschoß und 1. Stock an Rud. Plattner; 2., 3. und 4. Stock und Garderobe an Hans Nielsen; Großratsaal und Tribüne an R. Nießter, alle in Basel.

Aufbau des Primarschulhauses Löffels-Winterthur. Die Steinhauerarbeiten in Sandstein an Jul. Verch-Weber, Baumeister, Alf. König, Steinhauemeister, und C. Forrer, Baumeister, alle in Winterthur.

Erstellung eines Anbaues am Aufnahmungsgebäude Romanshorn. Sämtliche Arbeiten an Otto Diethelm, Baumeister in Müllheim.

Appenzeller Straßenbahn. Verlängerung von Gais nach Appenzell. Zahnstangen- und Maschinenfabrik Verliffon; Schwellen an Fritz Marti u. S. in Winterthur und gewöhnliche Schienen an Wolf Diener in Zürich, Vertreter der Gesellschaft Hoerde. A.

Schulhausbau Bärn-Langnau (Bern). Zimmerarbeiten an Mühlemann, Zimmermeister, Langnau; die Maurerarbeiten an Neuenchwander, Maurermeister, Bärn, und Zweifacker, Zementier, Langnau.

Luft-, Licht- und Sonnenbad auf Margarethen Basel. Sämtliche Arbeiten an Burkhardt & Buz, Basel.

Bernische Heilstätte für Tuberkulose in Heiligenchwendi. Neubau des Kinderpavillons. Sämtliche Böden sollen in Vitrolo erstellt werden. Die Ausführung ist der Firma Ch. H. Pfister & Co., Unternehmung für Bodenbelag in Vitrolo in Basel, übertragen worden.

Neubau einer Schreinerei und Gussporei für Bächtold & Cie. in Steckborn. Maurerarbeit an Ad. Traber, Steckborn; Zimmerarbeit an Amb. Weber, Siperswil; Dachdeckerarbeit an Keller, Dettighofen.

Neues Kaplaneigebäude in Montlingen. Maurerarbeiten an Leo Loher, Montlingen; Steinhauerarbeiten an M. Federer, Bernegg; Zimmerarbeiten an J. Bösch, Hard-Derriet; Schreinerarbeit an Jb. Bisti und Joh. Baumgartner, Montlingen; Glaserarbeit an J. Luchinger und Mattle, Montlingen.

Eidg. Zollgebäude in Monstein-Au. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Zoller & Frohner in Au.

Neues Fabrikgebäude in Montlingen. Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebr. Loher, Montlingen; Zimmerarbeiten an Gächter & Loher, Montlingen.

Bebauungsplan der Gemeinde Bremgarten und Katasternachführung an M. Keller-Merz, Konfords-Geometer in Baden.

Auftrag des Holzwerkes in der Kirche Rüschlikon an G. Grom, Maler in Luzern.

Erstellung eines eisernen Glockenstuhles in Nieder-Erlinsbach (Solothur) an Rüttsch, Glockengießer in Narau.

Seidenweberei-Neubau J. Honegger-Weber in Wald (Zürich). Die sämtlichen Transmissionen zum Neubau einer Seidenweberei von 140 Stühlen für Hrn. J. Honegger-Weber in Wald an Fr. Zwicky-Honegger, mech. Werkstätte in Wald, nachdem die gleiche Firma vorher die Transmissionen für 100 Stühle geliefert hatte.

Straßenbau von Wolferswil nach Böschbach in den Gemeinden Degersheim und Nögelberg an Bischofberger & Cie., Rorschach.

Erstellung einer neuen Waldstraße in Langwiesen (Schaffhausen) an Filippi & Cie., Bauunternehmer, Wängi (Thurgau).

Kirchenreparatur Egg (Zürich). Maurerarbeit an A. Billeter, Maurermeister, Egg; Malerarbeit an G. Weber, Malermeister, Rüschlikon.

Neue Brücke über den Dorfbach in Ittenthal (Aargau). Eisenlieferung und Montage an Edmund Freudman, Raisten; Maurerarbeit an Gustav Amstler, Maurer, Raisten.

Warmwasserheizungsanlage im Schulhaus Säzivil an Albert Baumann, Kupferschmied, Thun.

Wasserversorgung Schwellbrunn. Die komplette Erstellung des Maschinenhauses im Tobel an Jac. Merz, Baumeister, St. Gallen.

Die Spenglerarbeiten für die neue Kirche Niedergösgen (Solothur) an Simon Kully, Olten.

Renovation des Daches und des Verputzes der Kirche Neßlau (Toggenburg). Schlofferarbeit an Schwegler, Wattwil; Schreinerarbeit an A. Lufti, Neßlau; Malerarbeit an J. Giezenanner in Neßlau; Spenglerarbeit an Grob, Ebnet; Baugerüst an Dürrmüller in Neßlau.

Wasserversorgung Neßlau (Toggenburg). Bau des Reservoirs an Joh. Neßcher, Ebnet; Armaturen und Leitungsnetz an Carl Frei, Bauunternehmer, Rorschach.

Carrara-Masse.

Nachdem die von der Firma Ludw. Usinger Nachf. in Wiesbaden in den Handel gebrachte Carrara-Masse sich in den jüngsten Jahren außerordentlich rasch in die Praxis einfuhrte und sehr bald ihrer hervorragenden Eigenschaften wegen von vielen Verarbeitern als ein vorzügliches Bindemittel geschätzt und in Anwendung gebracht wird, glauben wir, daß diejenigen unserer Leser, denen sich noch keine Gelegenheit geboten hat, das Material aus eigener Erfahrung kennen zu lernen, einige Angaben über die Beschaffenheit und die Vorteile dieser Masse ebenso interessant wie nutzbringend und wertvoll sein werden.

Die Carrara-Masse I. Qualität ist ein staubfeines, blendend weißes Material, das auf jedem Fuß fest haftet und sich mit in Wasser geriebenen Farben in den verschiedensten Tönen färben läßt, ohne an Bindekraft wesentlich zu verlieren. Die damit ausgeführten Arbeiten trocknen sehr bald aus, sodaß die Decken, Wand- u. Flächen bald bemalt werden können. Die Bildung seiner Haarrisse ist absolut ausgeschlossen; der Fuß wird